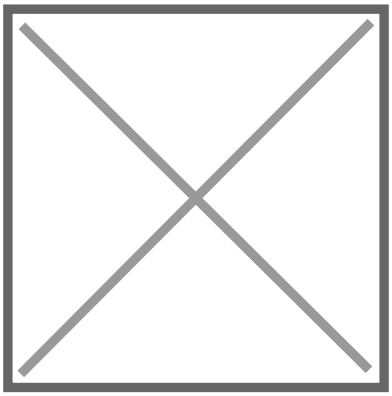

Angst?

Description

Zeichen der Zeit

springendes Kind

Foto: Regina Hagmann

Die Rheingoldstudie Ã¼ber die Befindlichkeit der 18 â?? 24 jÃ¤hrigen kommt zu folgendem Ergebnis: Es handelt sich um eine Ã¤ngstliche Biedermeier-Generation. Das zentrale Lebensziel: Ein kleines Haus oder eine Eigentumswohnung, die dann mit der eigenen Familie mit zwei Kindern bewohnt wird. Die Studie begrÃ¼ndet diese Haltung der jungen Erwachsenen mit brÃ¼chigen LebensverhÃltnissen und einer als chaotisch empfundenen UnbestÃndigkeit der Welt. Das Ã?bermaÃ? an Anpassung und Vernunft sei der Rettungsfallschirm. â??Kompetenzhamstereiâ?? und â??Hotel Mamaâ?? sind die Sicherungsseile.

â??Willst du nicht das Beste fÃ¼r dein Kind?â??, so wurden wir mehrfach angesprochen, als sich unser Ãltester Sohn fÃ¼r ein Gymnasium (!) entschied, dessen SchÃ¼lerschaft durch alle sozialen Schichten bunt zusammen gewÃ¼rfelt ist. Dass wir als Eltern Englisch im Kindergarten abgelehnt haben und dafÃ¼r auf viel UnverstÃndnis stieÃ?en, ist ein weiteres Beispiel. Die Ã?ngstlichkeit vieler Eltern beginnt mit dem Blick die Wiege.

Was lÃsst sich dagegen setzen? Wie kann es gelingen, in einer so von ZukunftsÃngsten geprÃgten Zeit, unsere Kinder vertrauensvoll und zukunftsfreudig heranwachsen zu lassen? Uns hilft der Blick auf das Kind selbst. Die Freude an den Eigenarten und besonderen Begabungen lÃsst ahnen, wieviel in ihm und ihr selbst angelegt ist. Das ist die Schnur, der Leitfaden fÃ¼r die Begleitung, fÃ¼r die wir als Eltern da sind. Der Blick auf uns selbst, dass â??Erfolgâ?? sich dann einstellt, wenn wir das tun, was wir kÃ¶nnen und gerne machen, stÃrkt. DarÃ¼ber hinaus mÃ¶chten wir uns einÃ¼ben ins Vertrauen auf Gott. Er hat unsere Kinder ins Leben gerufen und einen Plan mit ihnen. Er wird das Seine tun. Mehr haben wir eh nicht in der Hand.

Regina Hagmann

Category

1. Allgemein